lich einen unstillbaren Ehrgeiz. Nicht wenig schmerzte Red Cloud der Abfall seines besten Freundes Long Dog, aber ungebrochenen Mutes führte er, von Bear-Bonnet unterstützt, seinen Stamm nach Westen durch das Gebiet der Winnebagos, der Rickarees, Mandans und Gros-Ventres, bis er an den Missouri kam, dessen reißende Strömung alle Versuche, überzusetzen, vereitelte. Hinter ihm her aber folgten die feindlichen Stämme, die sich alle zugleich wieder erhoben hatten, und außerdem hatten auch die nördlichen Crow-Indianer jetzt offen den Kriegspfad betreten.

Müde und verzweifelt, wie der verwundete Hirsch der Berge, wandte sich Red Cloud gegen seine Verfolger. Eine Abteilung der Winnepagos, die den Crow-Indianern sich angeschlossen hatte, floh in Erinnerung an die furchtbare Niederlage am Nord-Red-River bei dem todesmutigen Angriff der Tetons und riß auch die Crow-Indianer in wilder Flucht wieder mit sich.

Dieser zweite Sieg machte Red Cloud fast zum Gotte im Lager der Sioux; aber seine geheimen Gegner waren inzwischen doch immer mächtiger geworden, und „Little Knife", der erbliche Oberhäuptling der Sioux-Nation, der schon alt und kindisch war, gab auf ihr Stürmen und Drängen schließlich sogar seine Zustimmung, Red Cloud abzusetzen; bei dem Rate, der dieserhalb gehalten wurde, griff letzterer Sitting Bull bei der Kehle und hielt ihm sein Messer so lange aufs Herz, bis Little Knife für seinen Freund um Gnade bat und dadurch Red Clouds Ansehen wiederhergestellt war.